Husqvarna VIKING®

BEDIENUNGSANLEITUNG

H|CLASS™ E20

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
- Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.

Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/ elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

CE - Authorised Representative

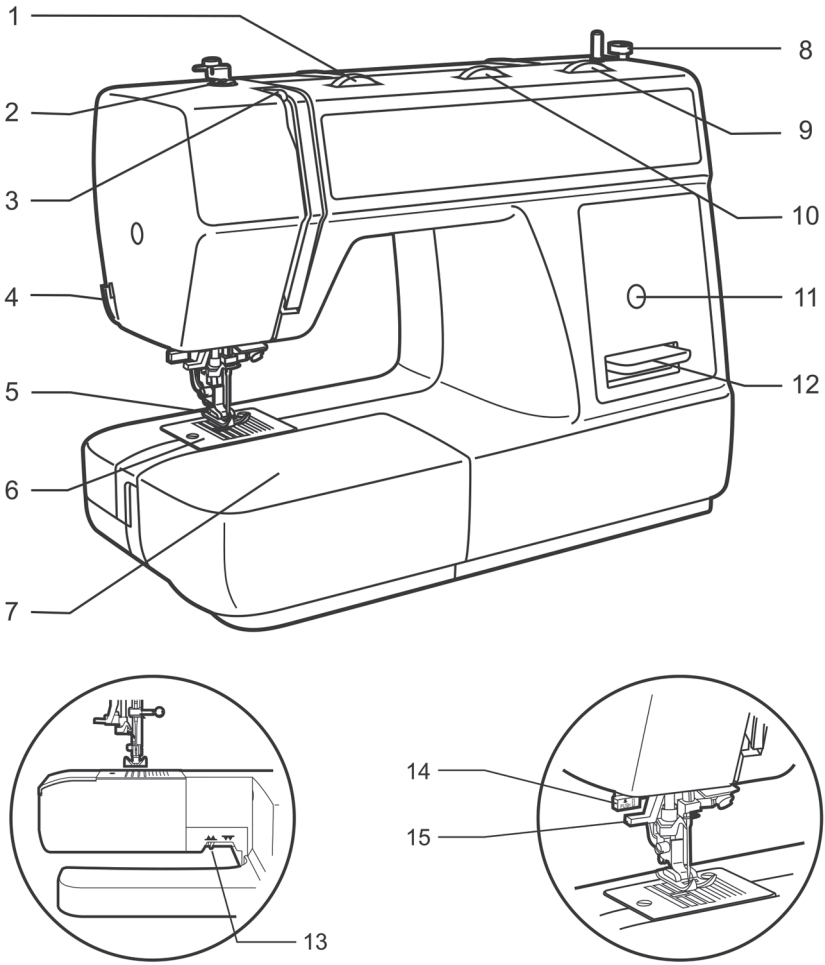
VSM Group AB, **SVP Worldwide**
Drottninggatan 2, SE-56184, Huskvarna, SWEDEN

INHALTSVERZEICHNIS

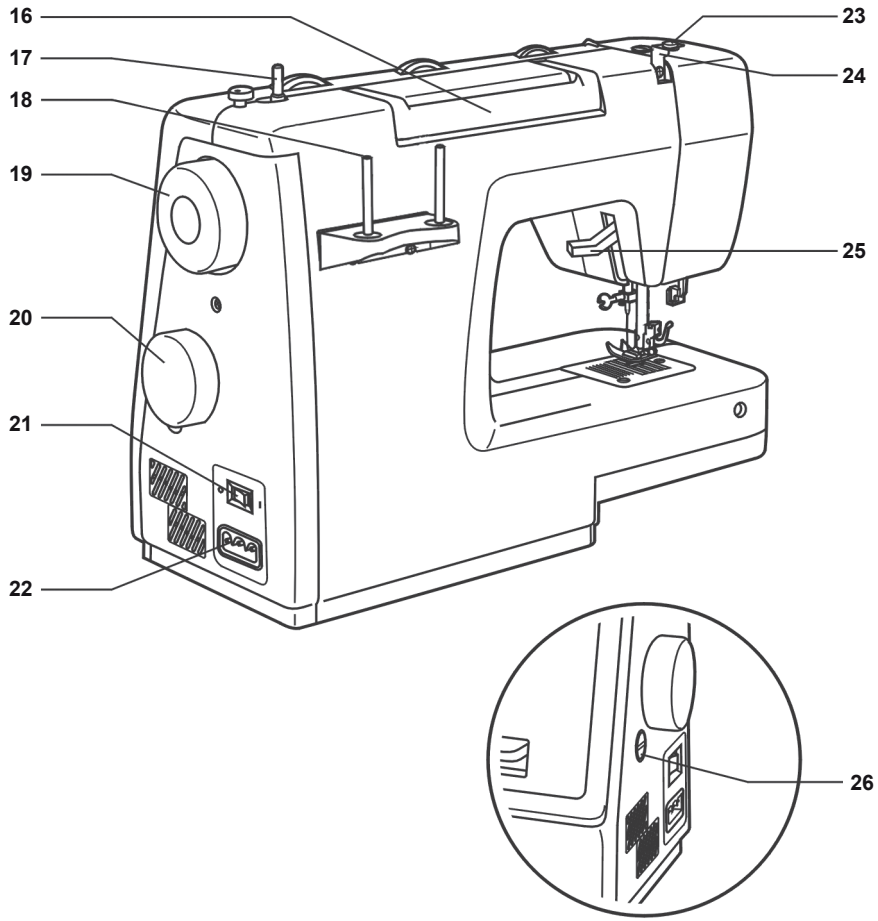
WICHTIGE TEILE....4
ZUBEHÖR....6
ZUBEHÖRBOX ANBRINGEN....7
NÄHMASCHINE AN DAS STROMNETZ ANSCHLIESSEN....8
GLÜHBIRNE WECHSELN....9
ZWEISTUFEN-NÄHFUSSHEBEL....10
NÄHFUSSDRUCK EINSTELLEN....10
NÄHFUSSHALTER ANBRINGEN....11
AUFSPULEN....12
SPULE EINSETZEN....13
NADEL WECHSELN (SYSTEM 130/705H)....14
OBERFADEN EINFÄDELN....15
INTEGRIERTER NADELEINFÄDLER....16
UNTERFADEN HERAUFHOLEN....17
FADENSPANNUNG / TRANSPORTEUR VERSENKEN....18
RÜCKWÄRTSNÄHEN....19
NÄHRICHTUNG ÄNDERN....19
STOFF HERAUSNEHMEN....19
FADEN ABSCHNEIDEN....19
STICHWAHL....20
NADEL / STOFF / GARN ANPASSEN....21
ZICKZACK-NÄHEN....22
GERADSTICH UND NADELPOSITION....23
OVERLOCKSTICHE....24
BLINDSTICH....25
EINSTUFIGES KNOPFLOCH IN EINEM SCHRITT....26
RECHTE UND LINKE KNOPFLOCHRRAUPE ANGLEICHEN....27
REISSVERSCHLÜSSE UND PASPELN....28
DREISTUFIGER ZICKZACKSTICH....29
STRETCHSTICHE....30
FREIHANDSTOPFEN....31
STOPFEN....32
QUILTEN....33
PFLEGE....34
ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG....35

WICHTIGE TEILE

1. Einstellrad für die Fadenspannung
2. Nähfußdruckeinstellung
3. Fadengeber
4. Fadenabschneider
5. Nähfuß
6. Stichplatte
7. Zubehörbox
8. Spulenstopper
9. Einstellrad für die Stichlänge
10. Einstellrad für die Stichbreite
11. Stichanzeige
12. Hebel zum Rückwärtsnähen
13. Schieber zum Versenken des Transporteurs
14. Hebel für einstufiges Knopfloch in einem Schritt
15. Integrierter nadeleinfädler

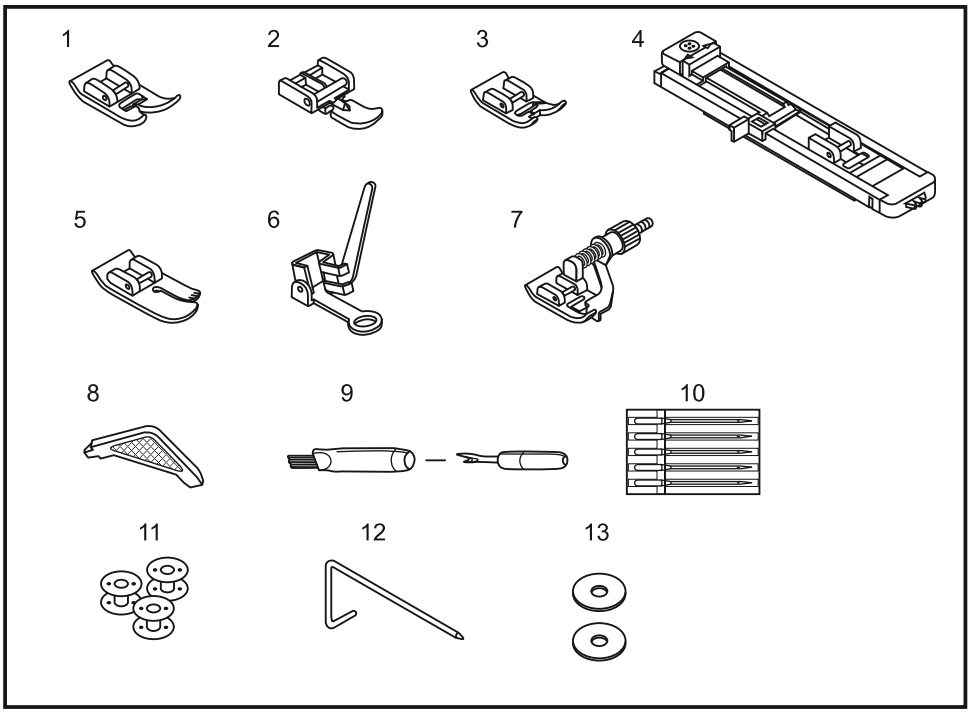


16. Griff
17. Spuler
18. Garnrollenstift
19. Handrad
20. Einstellrad für Stichwahl
21. Netzschalter
22. Buchse für Netzkabel
23. Spuler-Fadenführung
24. Oberfadenführung
25. Nähfußheber
26. Schlitz zum Angleichen der Knopflochraupen

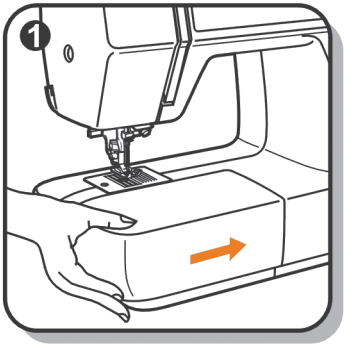


ZUBEHÖR

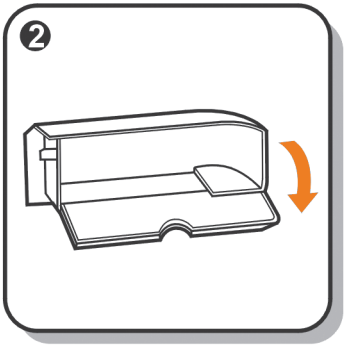
1. Standardfuß
2. Reißverschlussfuß
3. Satinstichfuß
4. Knopflochfuß
5. Quiltfuß
6. Stopf-/ Stickfuß
7. Blindstichfuß
8. Schraubendreher
9. Nahttrenner / Bürste
10. Packung Nadeln
11. Spulen (3 Stück)
12. Führungslineal
13. Filz für Garnrollenstift (2 Stück)



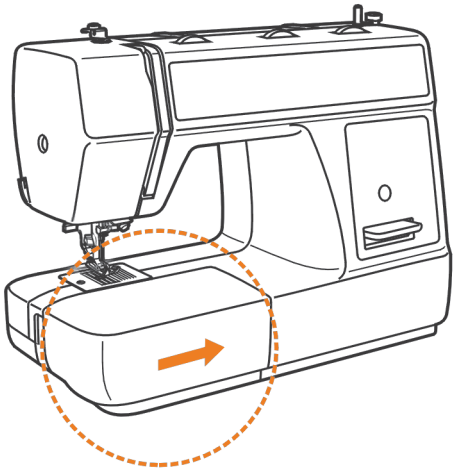
ZUBEHÖRBOX ANBRINGEN



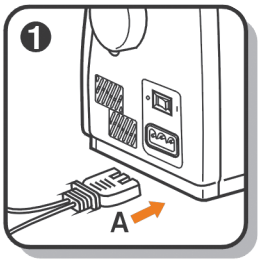
Die einrastbare Zubehörbox waagrecht in Pfeilrichtung schieben. (1)

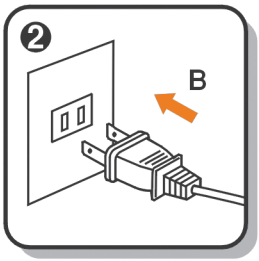


Sie wird durch Anheben der Abdeckung am gezeigten Pfeil geöffnet. (2)



NÄHMASCHINE AN DAS STROMNETZ ANSCHLIESSEN





Vorsicht: *Wenn die Nähmaschine nicht gebraucht wird oder wenn Teile eingesetzt oder entnommen werden, muss der Netzstecker immer aus der Steckdose gezogen sein. Der Hauptschalter muss ausgeschaltet sein (0).*

- Die Nähmaschine ist mit einem polarisierten Stecker ausgestattet, der nur in eine passende polarisierte Steckdose eingesteckt werden darf.
- Die Nähmaschine wie gezeigt an das Stromnetz anschließen (1/2.)
- Der Hauptschalter befindet sich neben der Buchse. Die Nähmaschine kann nur in Betrieb genommen werden, wenn der Schalter auf „I“ steht. (1)
- Beim Einschalten des Hauptschalters wird auch automatisch die Nähbeleuchtung eingeschaltet.
- Zum Starten der Nähmaschine den Fußanlasser betätigen (3). Die Geschwindigkeit wird durch die Druckstärke auf den Fußanlasser reguliert.

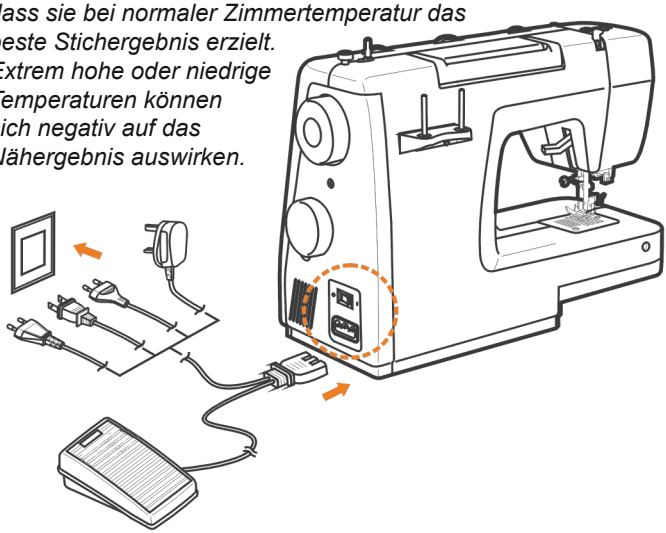
Achtung: *Wenn Zweifel bestehen, wie die Nähmaschine ans Stromnetz anzuschließen ist, bitte einen Elektrofachmann zu Rate ziehen. Wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist, immer den Stecker ziehen.*

Mit dieser Nähmaschine müssen folgende Fussanlasser verwendet werden:

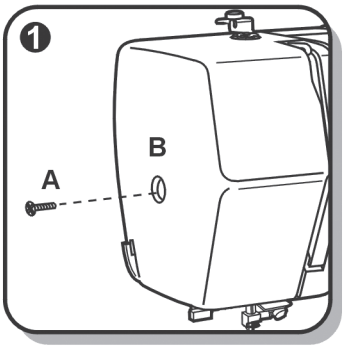
USA und Canada, 110-120V: KD-1902

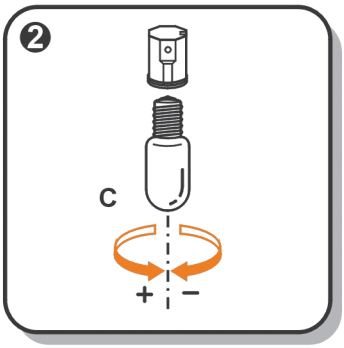
Australien und Europa, 220-240V: KD-2902

Hinweis: Ihre H|CLASS™ Nähmaschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.



GLÜHBIRNE WECHSELN

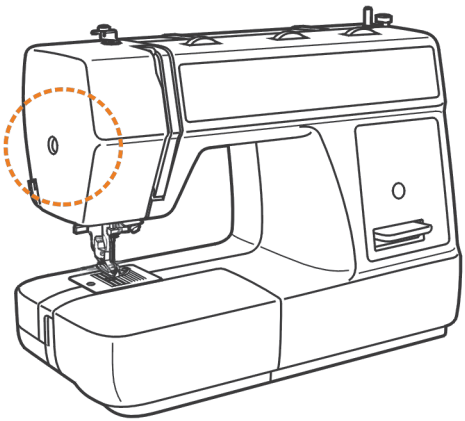




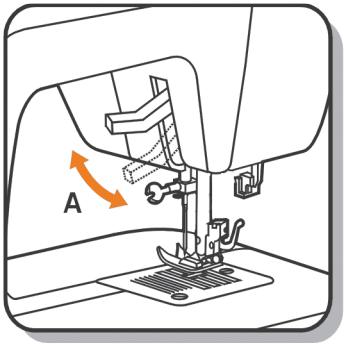
Vorsicht: *Der Netzstecker muss vor dem Wechseln der Glühbirne aus der Steckdose gezogen werden.*

Nur Glühbirnen des gleichen Typs mit 15 Watt (in Gebieten mit 220-240 V) bzw 10 Watt (in Gebieten mit 110-120 V) ersetzen.

- Die Schraube (A) wie gezeigt lösen. (1)
- Die Abdeckung abnehmen (B).
- Die Glühbirne herausschrauben und eine neue einsetzen (C). (2)
- Die Abdeckung wieder aufsetzen und die Schraube anziehen.

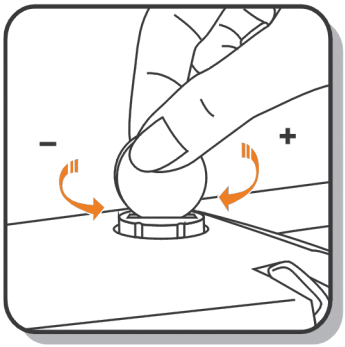


ZWEISTUFEN-NÄHFUSSHEBER



Wenn mehrere Lagen oder dicke Stoffe genäht werden, kann der Nähfuß zum leichteren Unterlegen der Näharbeit eine Stufe höher angehoben werden. (A)

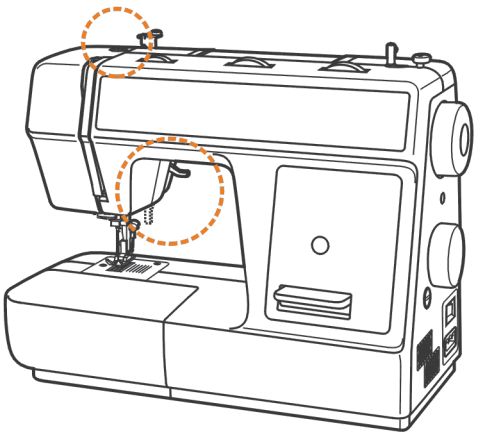
NÄHFUSSDRUCK EINSTELLEN



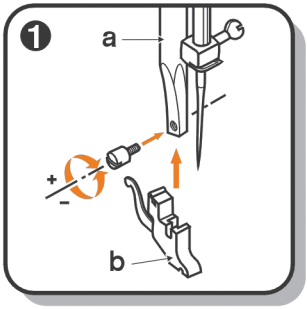
Der Nähfußdruck der Nähmaschine ist werkseitig voreingestellt. Diese Einstellung muss für die meisten Stoffarten nicht geändert werden (dünne oder dicke Stoffe).

Wenn der Nähfußdruck jedoch geändert werden muss, mit einer Münze den Knopf zur Einstellung des Nähfußdrucks drehen.

Zum Nähen sehr dünner Stoffe wird der Druck verringert, indem die Schraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird. Für dicke Stoffe wird der Druck erhöht, indem der Knopf gegen den Uhrzeigersinn angezogen wird.



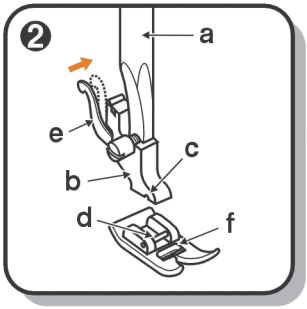
NÄHFUSSHALTER



Achtung: *Vor dem Durchführen aller unten genannter Arbeiten den Hauptschalter ausschalten (0)!*

Nähfußhalter einsetzen:

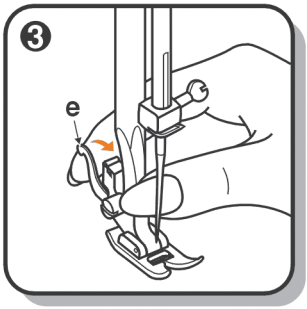
Den Nähfuß anheben und die Nadel in die höchste Position bringen. Den Nähfußhalter (b) wie gezeigt an der Nähfußstange (a) anbringen. (1)



Nähfuß einsetzen:

Den Nähfußhalter (b) senken, bis sich die Aussparung (c) direkt über dem Stift befindet (d). (2)

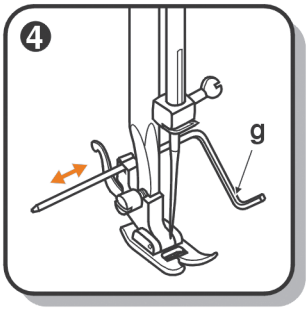
Den Nähfußhalter (b) senken. Der Nähfuß (f) rastet automatisch ein.



Nähfuß herausnehmen:

Den Nähfuß anheben.

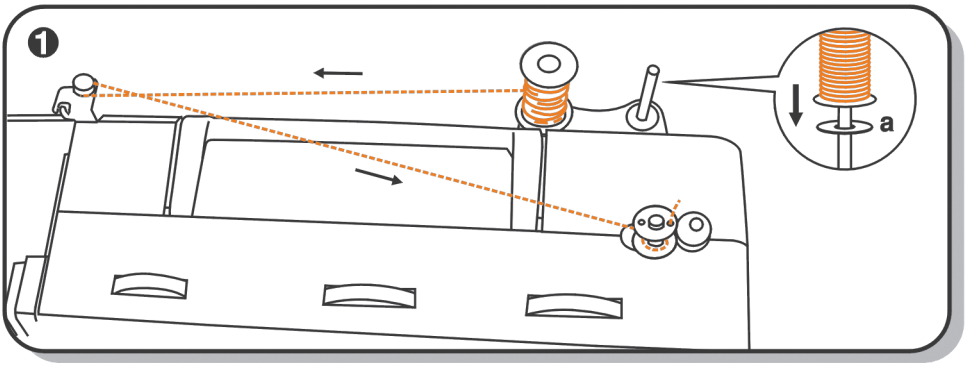
Den Hebel (e) hinten am Nähfußhalter heben, um den Nähfuß zu lösen. (3)

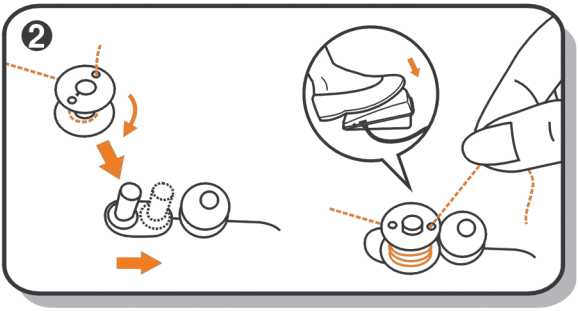


Anbringen des Führungslineals:

Das Führungslineal (g) wie gezeigt in den Schlitz des Nähfußhalters einsetzen. Den Abstand für Säume, Falten, Quilting usw. nach Bedarf anpassen. (4)

AUFSPULEN





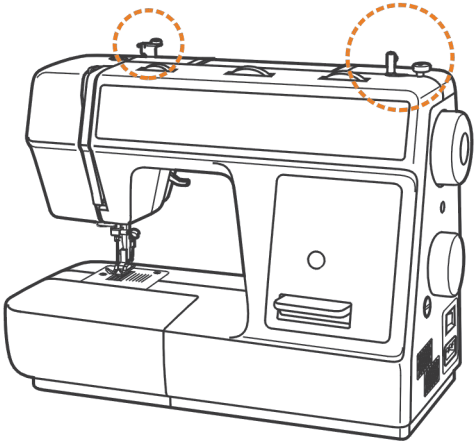
Eine leere Spule auf die Spulerspindel stecken. Die Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken. Eine Filzscheibe unterlegen.

Den Faden von der Garnrolle im Uhrzeigersinn um die Fadenspannungsscheibe für den Spuler führen. (1)

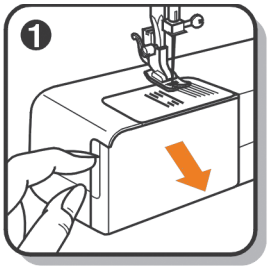
Den Faden wie gezeigt durch die Spule fädeln und diese auf den Stift stecken. Die Spule nach rechts in die Aufspulposition drücken. (2)

Zum Spulen das Fußpedal leicht betätigen. Die Spule hält an, wenn sie voll ist. Die Spule nach links in die Nähposition drücken und abnehmen.

Bitte beachten: Wenn sich die Spulerspindel in der „Aufspulposition“ befindet, sind die Nähfunktion und das Handrad der Nähmaschine deaktiviert. Vor Nähbeginn die Spulerspindel nach links schieben (Nähposition).

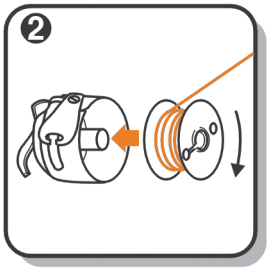


SPULE EINSETZEN

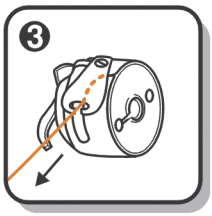


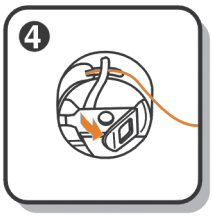
Achtung: *Vor dem Einsetzen oder Entnehmen der Spule den Hauptschalter ausschalten (0).*

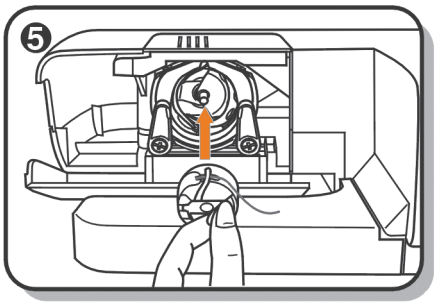
Beim Einsetzen oder Entnehmen der Spule muss sich die Nadel in der höchsten Position befinden.



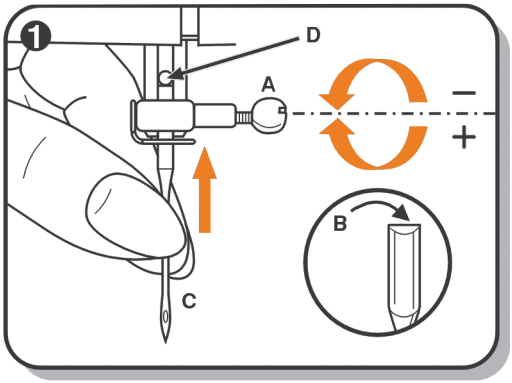
- Die Abdeckung aufklappen. (1)
- Die Spulenkapsel mit einer Hand festhalten. Die Spule so einsetzen, dass der Faden im Uhrzeigersinn abläuft (Pfeilrichtung). (2)
- Den Faden durch den Schlitz und nach unten links ziehen, bis er durch die Öse (rechteckige Öffnung) unter der Fadenspannungsfeder tritt. (3)
- Die Spulenkapsel an der Klappe festhalten. (4)
- Die Spulenkapsel ganz in den Greifer einsetzen und die Klappe loslassen. Der Metallfinger muss in die Aussparung oben an der Greiferabdeckung passen. (5) Auf die Spulenkapsel drücken, bis sie voll eingerastet ist.

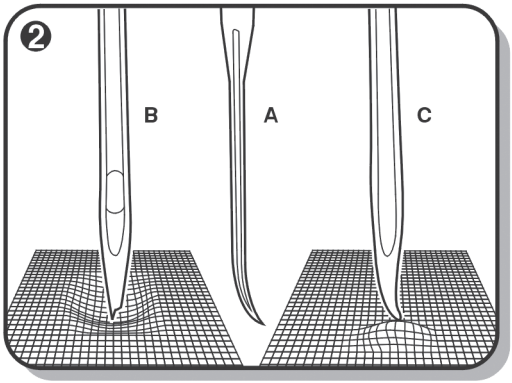






NADEL WECHSELN (SYSTEM 130/705H)





Vorsicht: *Vor dem Einsetzen oder Entnehmen der Nadel den Hauptschalter ausschalten (0).*

Die Nadel wechseln, wenn der Faden zu reißen beginnt oder wenn Stiche übersprungen werden. Den richtigen Nadeltyp und die richtige Stärke für den jeweiligen Stoff wählen. Das Handrad nach vorne drehen, bis sich die Nadel in der höchsten Position befindet. Die Nadelklemmschraube (A) lösen und nach dem Einsetzen der neuen Nadel wieder anziehen. (1)

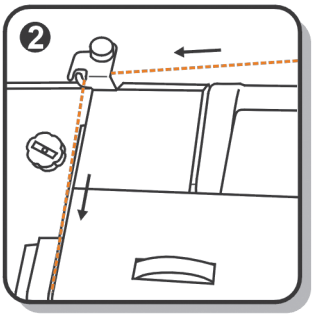
Die flache Seite des Nadelschafts muss nach hinten zeigen (B).

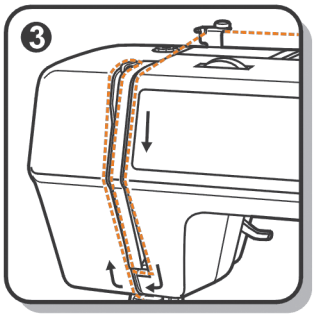
Die Nadel (C) so weit wie möglich nach oben in die Nadelstange schieben (D).

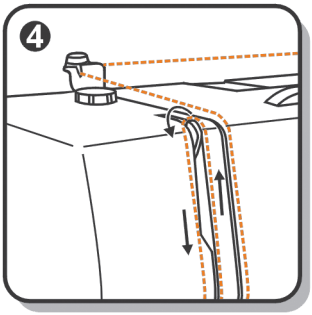
Die Nadelklemmschraube fest anziehen.

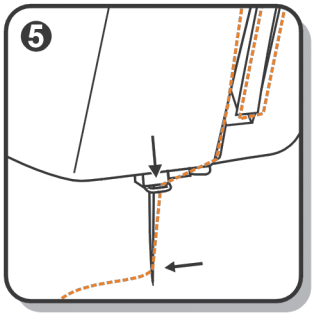
Für reibungsloses Nähen muss die Nähnadel immer gerade und scharf sein. Die Nadel auswechseln (2), wenn sie verbogen (A) oder stumpf (C) ist, oder wenn die Spitze beschädigt ist (B).

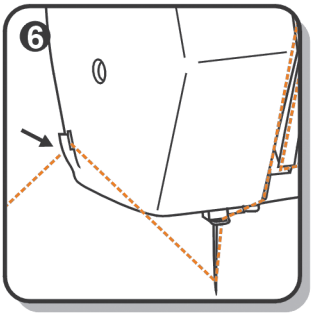
OBERFADEN EINFÄDELN









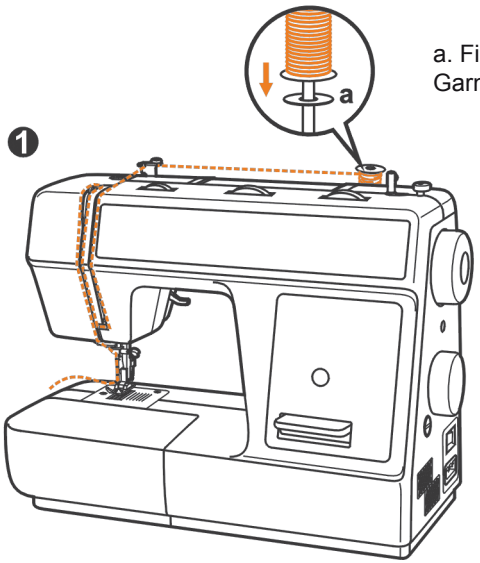


Vorsicht: *Vor dem Einfädeln den Hauptschalter ausschalten (0).*

Die Nadelstange in die oberste Position bringen. Beim Einfädeln der unten gezeigten nummerierten Reihenfolge genau folgen. Wenn ein Schritt übersprungen wird oder der Faden nicht richtig in einer der Führungen liegt, kann die Maschine nicht richtig nähen. (1-5)

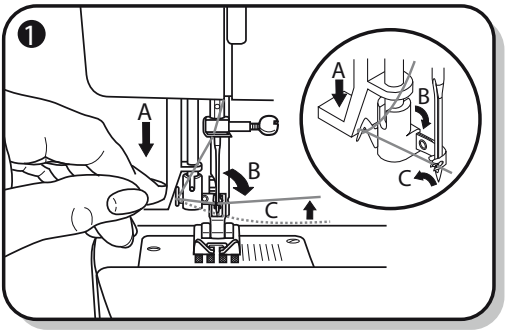
1. Die Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken. Eine Filzscheibe unterlegen.
2. Den Faden nach links hinter und um die erste Fadenführung legen.
3. Den Faden nach unten in den rechten Schlitz ,unter die Führung und im linken Schlitz nach oben führen.
4. Den Faden von hinten in den Fadengeber einlegen.
5. Den Faden durch die Führungsklemme über der Nadel führen.
6. Den Faden von vorn nach hinten in das Nadelöhr einfädeln. Hinter der Nadel ein ungefähr 10 cm langes Fadenende belassen. (6)

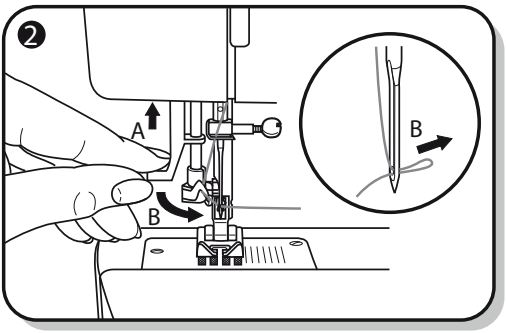
Den Faden unter den Nähfuß und in den Fadenabschneider ziehen.



a. Filz für Garnrollenstift

INTEGRIERTER NADELEINFÄDLER





Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Position befinden. Es wird auch empfohlen, den Nähfuß abzusenken.

1a. Den Nadeleinfädler am Griff nach unten ziehen und dabei den Faden unter der Führung erfassen.

1b. Den Nadeleinfädler ganz nach unten ziehen, bis die Metallführungen die Nadel umschließen. Ein kleiner Haken wird durch das Nadelöhr geführt.

1c. Den Faden unter die Metallführung vor der Nadel führen, bis der Faden von dem kleinen Haken erfasst wird.

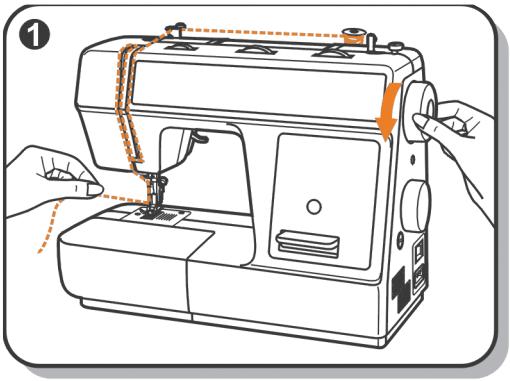
2a. Den Nadeleinfädler sanft zurück schwingen lassen.

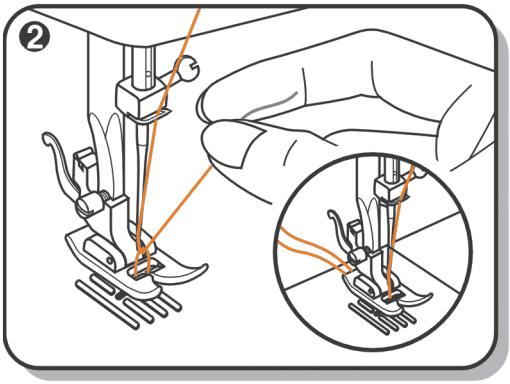
2b. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr, so dass sich hinter der Nadel eine kleine Schlinge bildet. Die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel herausziehen.

3. Den Faden unter den Nähfuß ziehen und abschneiden.

Anmerkung: *Der Nadelein fädler ist für Nadeln der Stärke 70-120 bestimmt. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 60 oder darunter, für Flügelnadeln, Zwillingsnadeln oder Drillingsnadeln verwendet werden. Auch beim Einsatz manchen optionalen Zubehörs muss manuell eingefädelt werden.*

UNTERFADEN HERAUFHOLEN



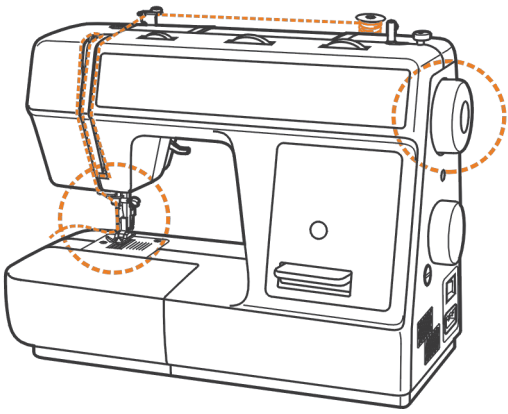


Den Oberfaden mit der linken Hand festhalten. Das Handrad mit der rechten Hand nach vorne drehen, bis sich die Nadel nach unten und wieder in die höchste Position bewegt hat. (1)

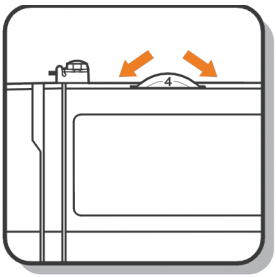
- Am Oberfaden ziehen, um den Unterfaden heraufzuholen. Der Oberfaden sollte den Unterfaden in einer Schlaufe gefasst haben.

- Den Oberfaden nach vorne ziehen, so dass der Unterfaden von der Spule in einer großen Schlaufe heraufkommt. (2)

  Ungefähr 15 cm beider Fäden nach hinten unter den Nähfuß ziehen.



OBERFADENSPANNUNG / TRANSPORTEUR VERSENKEN

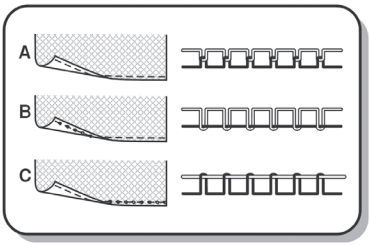


Oberfadenspannung

Normaleinstellung für die Fadenspannung: „4“.

Die Oberfadenspannung wird erhöht, indem das Einstellrad auf einen größeren Wert gestellt wird.

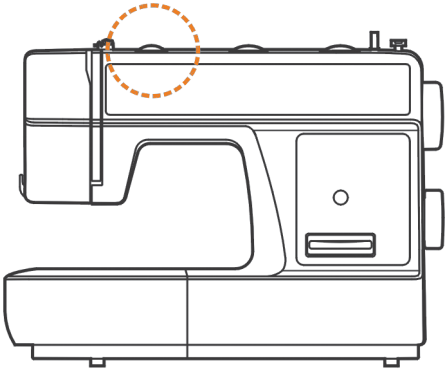
Die Oberfadenspannung wird reduziert, indem das Einstellrad auf einen kleineren Wert gestellt wird.

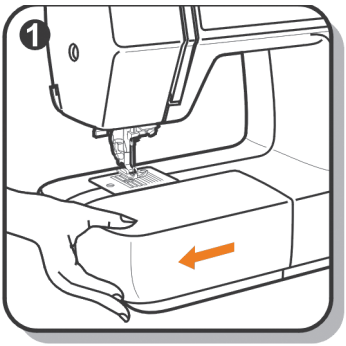


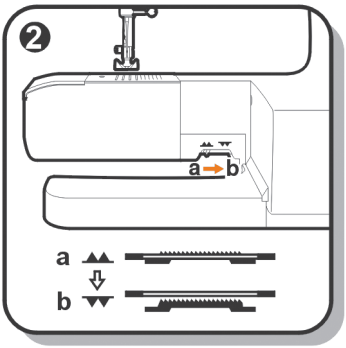
A. Normale Fadenspannung – Ober- und Unterfaden verbinden sich im Stoff.

B. Oberfadenspannung zu lose – Schlaufen des Oberfadens auf der Unterseite des Stoffes.

C. Oberfadenspannung zu hoch – Schlaufen des Unterfadens auf der Oberseite des Stoffes.







Bei normalen Näharbeiten ist der Transporteur hochgestellt. Zum Freihandsticken, Annähen von Knöpfen und Stopfen wird er versenkt. Anheben (a) und versenken (b) des Transporteurs.

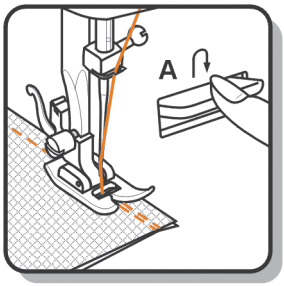
1. Das Zubehörfach abnehmen.

2. Den Schieber zum Versenken auf (b) stellen.

Zum Anheben des Transporteurs, den Schieber auf (a) stellen.

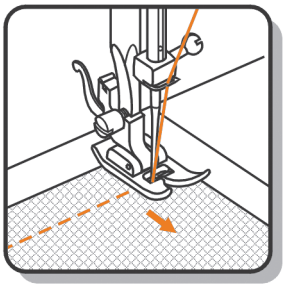
Der Transporteur kommt nach oben, wenn mit dem Nähen begonnen wird.

RÜCKWÄRTSNÄHEN



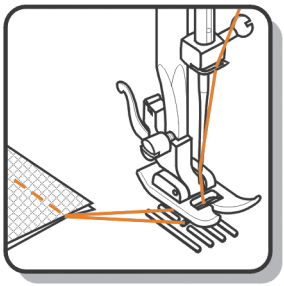
Durch Rückwärtsnähen können die Nahtenden vernäht oder Nähte verstärkt werden. Am Ende der Naht auf den Hebel zum Rückwärtsnähen drücken und den Fußanlasser leicht betätigen. Einige Rückwärtsstiche nähen. Den Hebel loslassen. Die Maschine näht wieder vorwärts (A).

NÄHRICHTUNG ÄNDERN



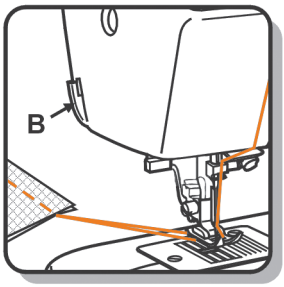
1. An dem Punkt mit dem Nähen aufhören, an dem die Nährichtung geändert werden soll. Die Nadel muss sich im Stoff befinden.
2. Den Nähfuß anheben und den Stoff drehen. Die Nadel wird als Drehpunkt verwendet.
3. Den Nähfuß senken und in der neuen Richtung weiternähen.

STOFF HERAUSNEHMEN



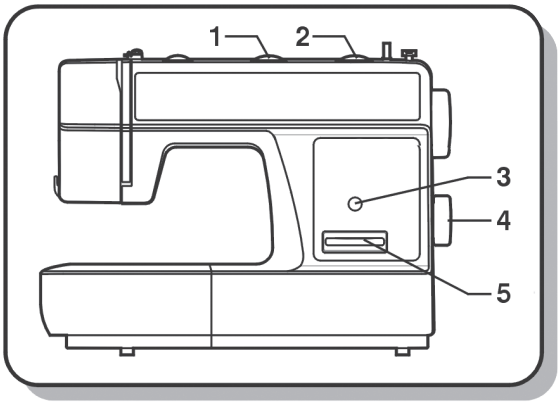
Das Handrad nach vorne drehen, um den Fadengeber in die höchste Position zu bringen. Den Nähfuß heben und den Stoff nach hinten ziehen.

FADEN ABSCHNEIDEN



Die Fäden hinter dem Nähfuß festhalten. Mit beiden Händen in den Schlitz hinten an der Nähfußstange führen und zum Abschneiden nach unten drücken. Ein weiterer Fadenabschneider befindet sich an der Seite der Nähmaschine (B).

STICHWAHL



1. Einstellrad für die Stichbreite
2. Einstellrad für die Stichlänge
3. Stichanzeige
4. Einstellrad zur Stichwahl
5. Hebel zum Rückwärtsnähen

Für Geradstiche mit dem Einstellrad zur Stichwahl (4) das Stichmuster „A“ einstellen. Die Stichlänge wird mit dem Einstellrad für die Stichlänge (2) eingestellt. Die Nadelposition wird durch Drehen des Einstellrads für die Stichbreite (1) eingestellt.

Für Zickzackstiche mit dem Einstellrad zur Stichwahl (4) das Stichmuster „B“ einstellen. Die Stichlänge (2) und Stichbreite (1) werden abhängig von der verwendeten Stoffart gewählt.

Zum Einstellen aller anderen Stiche in der linken Reihe der Stichwahlanzeige, das Einstellrad zur Stichwahl auf den Buchstaben über dem Stich stellen. Die Stichlänge und Stichbreite werden anhand der Einstellräder nach Wunsch eingestellt.

Um die Stiche in der rechten Reihe einzustellen wird das Einstellrad für die Stichlänge auf „S“ gedreht und der gewünschte Stich mit dem Einstellrad zur Stichwahl gewählt. Die Stichbreite kann mit dem Einstellrad für die Stichbreite eingestellt werden.

NADEL / STOFF / GARN ANPASSEN

Tabelle zur Wahl von Nadel, Stoff und Nähgarn

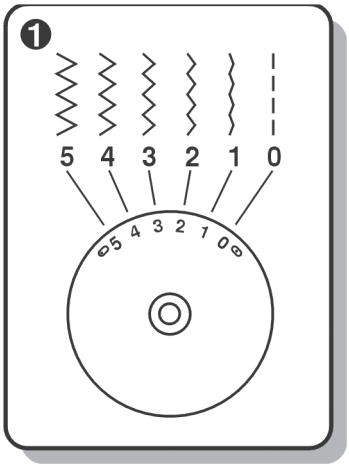
NADELSTÄRKE	STOFFE	NÄHGARN
9-11(65-75)	Dünne Stoffe – dünne Baumwollstoffe, Voile, Seide, Musselin, Interlockstoffe, Baumwollstrickstoff, Trikotstoffe, Jerseystoffe, Kreppstoffe, gewebte Polyesterstoffe, Hemd- und Blusenstoffe.	Dünnes Nähgarn aus Baumwolle, Nylon oder Polyester.
12(80)	Normale Stoffe – Baumwolle, Satin, Leinen, Sailcloth, bielastische Stoffe, leichte Wollstoffe.	Die meisten erhältlichen Nähgarne sind von mittlerer Stärke und für diese Stoffe und Nadelgrößen geeignet. Beste Ergebnisse werden mit Polyestergarnen in Synthetikstoffen und Baumwollgarnen in Stoffen aus Naturfasern erzielt. Als Ober- und Unterfaden immer das gleiche Garn verwenden.
14(90)	Normale Stoffe - Cotton Duck, Wollstoffe, dickere Strickstoffe, Frottee, Jeansstoffe.	
16(100)	Dicke Stoffe – Segeltuch, Wollstoffe, Zeltstoffe und Steppstoffe, Jeansstoffe, Bezugsstoffe (dünn bis normal).	
18(110)	Dicke Wollstoffe, Mantelstoffe, Bezugsstoffe, manche Leder und Kunstleder.	Starkes Nähgarn, Teppichgarn. (Nähfußdruck und Oberfadenspannung erhöhen.)

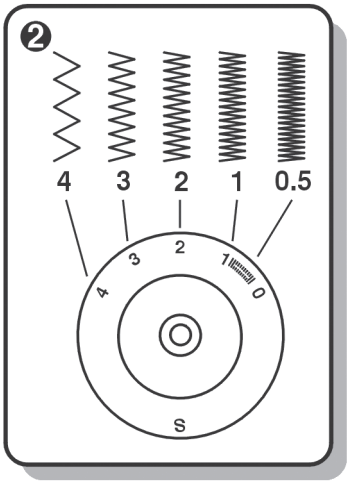
Wichtig: Die Nadelstärke muss zur Garnstärke und Stoffdicke passen.

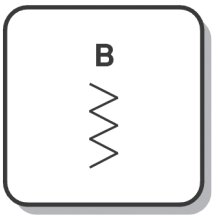
NADELN	ERKLÄRUNG	STOFFART
HA×1 15×1	Spitze Standardnadeln. Die Stärke variiert von dünn bis dick. 9 (65) bis 18 (110)	Webstoffe aus Naturfaser - Wolle, Baumwolle, Seide usw. Nicht für bielastische Stoffe empfohlen.
15×1/705H (SIN)	Halbkugelspitze, mit Hohlkehle 9 (65) bis 18 (110)	Webstoffe aus Natur und Synthetikfasern, Polyestermischungen. Elastische Polyesterstoffe, Interlockstoffe, Trikotstoffe, uni- und bielastische Strickstoffe. Kann statt 15 x 1 zum Nähen aller Stoffe verwendet werden.
15×1/705HS (SUK)	Kugelspitze 9(65) bis 18(110)	Pullover-Strickstoffe, Lycra, Badestoffe, Gummilitze.
130 PCL	Ledernadeln. 12 (80) bis 18 (110)	Leder, Kunstleder, Bezugsstoffe. (Hinterlässt kleinere Löcher als große Standardnadeln.)

Anmerkung:

1. Für Arbeiten mit sichtbaren Steppnähten und Zierstichen sind Zwillingsnadeln erhältlich.
2. Beim Nähen mit Zwillingsnadeln darf das Einstellrad für die Stichbreite höchstens auf 2,5 gestellt werden.
3. Europäische Nadelstärken haben die Bezeichnungen 65, 70, 80 usw. Die Bezeichnungen für amerikanische und japanische Nadeln sind 9, 11, 12 usw.
4. Die Nadel oft wechseln (ungefähr nach jedem zweiten Kleidungsstück bzw. wenn der Faden zum ersten Mal reißt oder Stiche übersprungen werden).







Das Einstellrad für die Stichwahl auf „B“ drehen.

Funktion des Einstellrads für die Stichbreite

Die maximale Stichbreite für Zickzackstiche ist 5, die Stichbreite kann jedoch für alle Stichmuster verringert werden. Beim Drehen des Einstellrads von 0 auf 5 vergrößert sich die Stichbreite. Beim Nähen mit einer Zwillingsnadel darf die Stichbreite nie höher als 2,5 eingestellt werden. (1)

Funktion des Einstellrads für die Stichlänge beim Nähen von Zickzackstichen

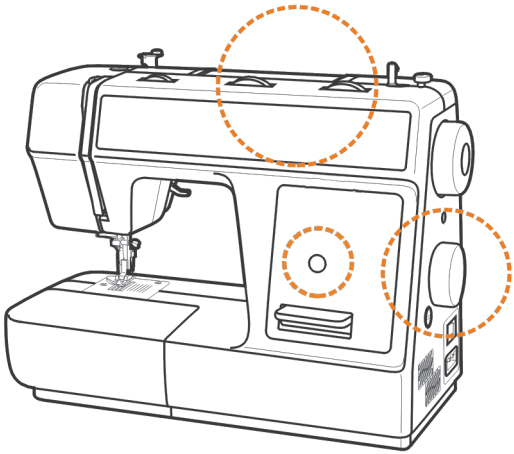
Die Dichte der Zickzackstiche nimmt zu, je näher das Einstellrad für die Stichlänge auf 0 gestellt wird. Zickzackstiche werden gewöhnlich bei einer Einstellung von 2,5 oder darunter genäht. (2)

Satinstich

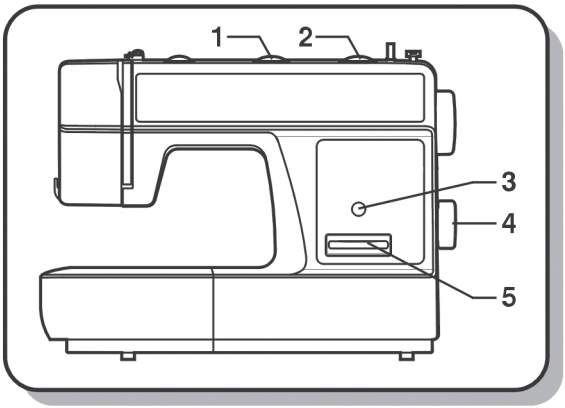
Wenn die Stichlänge zwischen 0 und 1 eingestellt wird, werden die Stiche sehr dicht genäht so dass der „Satinstich“ entsteht, der für Knopflöcher und Zierstiche verwendet wird.

Nähen dünner Stoffe:

Beim Nähen dünner Stoffe empfiehlt es sich, ein Stickvlies unter den Stoff zu legen.



GERADSTICH UND NADELPOSITION



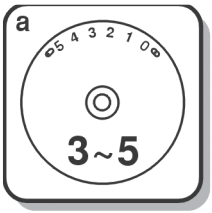
1. Einstellrad für die Stichbreite
2. Einstellrad für die Stichlänge
3. Stichanzeige
4. Einstellrad zur Stichwahl
5. Hebel zum Rückwärtsnähen

Das Einstellrad zur Stichwahl drehen, bis auf der Anzeige die Geradstichposition zu sehen ist.

Im Allgemeinen muss der Stich umso länger sein, je dicker der Stoff, das Garn und die Nadel sind.

Die Nadelposition kann von der Mittelposition nach links verstellt werden, indem das Einstellrad für die Stichbreite (1) von 0 auf 5 gestellt wird.

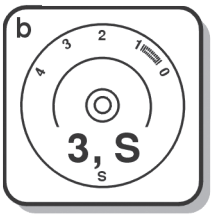
STRETCH-OVERLOCKSTICHE



Nähte, Versäuberungsnähte, sichtbare Säume.

Die Stichlänge auf 3 oder „S“ einstellen.

Die Stichbreite kann je nach Stoffart angepasst werden.



Doppel-Overlock-Stich:

Die Stichlänge auf „S“ stellen.

Für dünne Strickstoffe, handgestrickte Arbeiten, Nähte. (1)

Geschlossener Stretch-Overlockstich:

Die Stichlänge auf „S“ stellen.

Für dünne Strickstoffe, Jerseystoffe, Halsausschnitte, Rippenstoffe. (2)

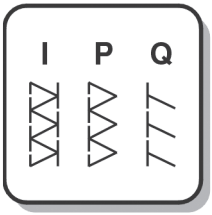
Stretch-Overlockstich:

Die Stichlänge auf „S“ stellen.

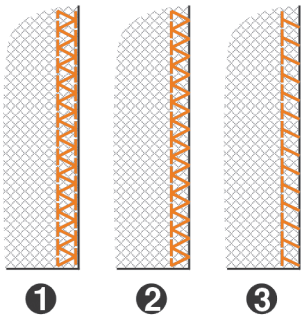
Für dünne Strickstoffe, Jerseystoffe, Halsausschnitte, Rippenstoffe. (3)

Alle Stretch-Overlockstiche eignen sich zum Zusammennähen und Versäubern von Kanten in einem Schritt.

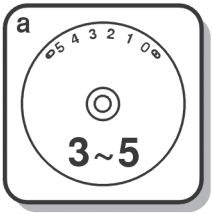
Beim Versäubern muss die Nadel direkt außerhalb der Stoffkante einstechen.



Achtung: *Neue Nadeln, Nadeln mit Kugelspitzen oder Stretch-Nadeln verwenden!*



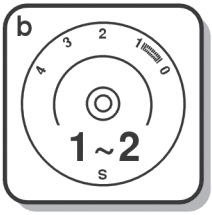
BLINDSTICH



Für Vorhangsäume, Hosen, Röcke usw.

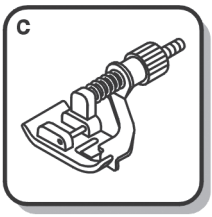
Blindsaum für Webstoffe. Position „C“ auf dem Einstellrad zur Stichwahl.

Blindsaum für elastische Stoffe. Position „D“ auf dem Einstellrad zur Stichwahl.



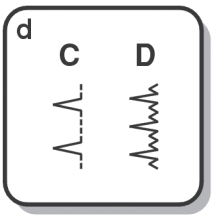
Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen.

Anmerkung: Für mit dem Blindstich gefertigte Säume ist Erfahrung erforderlich. Immer auf einem Stoffrest probenähen.

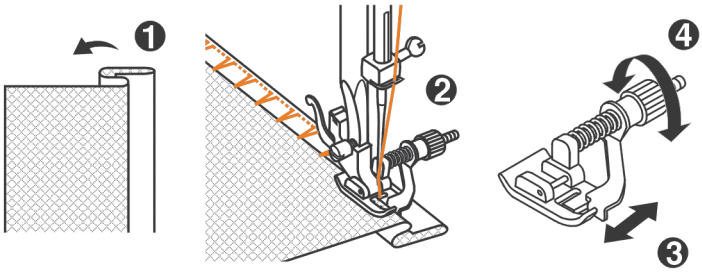


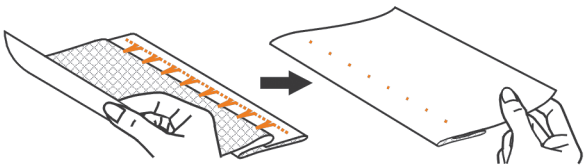
Den Stoff zuerst mit der linken Seite nach oben falten (siehe Abbildung). (1)

Den Stoff unter den Nähfuß legen. Das Handrad nach vorne drehen bis die Nadel ganz nach links schwingt. Sie darf die Stofffalte nur minimal erfassen. Andernfalls die Stichbreite entsprechend einstellen. (2) Die Führung (3) durch Drehen des Knopfes (4) so einstellen, dass sie genau an die Faltenkante stößt. Den Fußanlasser leicht betätigen und langsam nähen. Den Stoff an der Führungskante entlang führen.

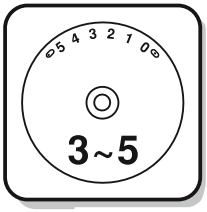


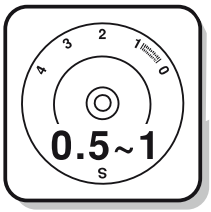
a. Stichbreite
b. Stichlänge
c. Nähfuß
d. Stichmuster

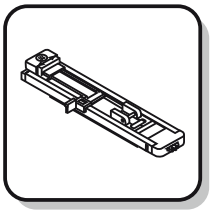


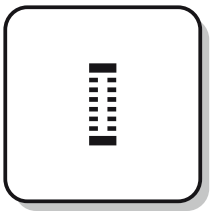


EINSTUFIGES KNOPFLOCH IN EINEM SCHRITT









Das Nähen von Knopflöchern ist einfach und liefert zuverlässige Ergebnisse. Immer zuerst ein Probeknopfloch auf einem Stoffrest und einem Stück Einlage nähen.

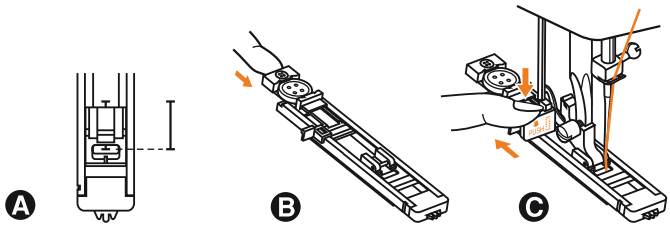
Knopfloch nähen

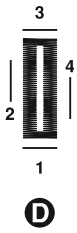
1. Mit Schneiderkreide die Position des Knopflochs auf dem Stoff anzeichnen.
2. Den Knopflochfuß einsetzen und das Einstellrad zur Stichwahl auf stellen. Das Einstellrad für die Stichlänge auf stellen. Die Stichbreite nach Wunsch einstellen. 3 für schmale Knopflöcher und 5 für breite Knopflöcher.
3. Den Nähfuß senken und dabei die Markierungen auf dem Stoff an den Markierungen am Nähfuß ausrichten (A). (der vordere Riegel wird zuerst genäht.)
4. Die Knopfplatte öffnen und den Knopf einlegen (B).
5. Den Knopflochhebel senken und vorsichtig nach hinten schieben (C).
6. Den Oberfaden leicht festhalten und mit dem Nähen beginnen.
7. Das Knopfloch in der auf der Abbildung gezeigten Reihenfolge nähen (D).
8. Die Nähmaschine anhalten, wenn das Knopfloch fertig ist.

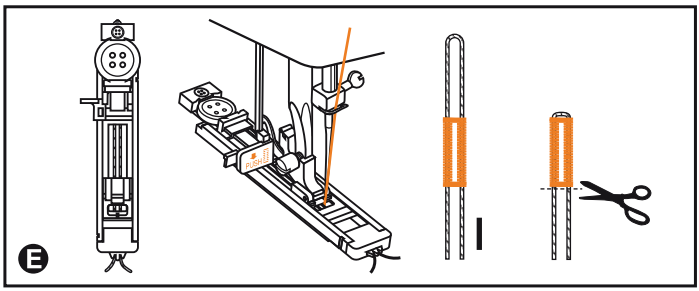
Nähen von Knopflöchern in elastische Stoffe (E)

Beim Nähen von Knopflöchern in elastische Stoffe dickes Nähgarn oder Beilaufgarn unter dem Knopflochfuß befestigen. Beim Nähen des Knopflochs überdecken die Satinraupen das Garn.

1. Mit Schneiderkreide die Position des Knopflochs auf dem Stoff anzeichnen, den Knopflochfuß einsetzen und das Einstellrad zur Stichwahl auf stellen. Das Einstellrad für die Stichlänge auf stellen.

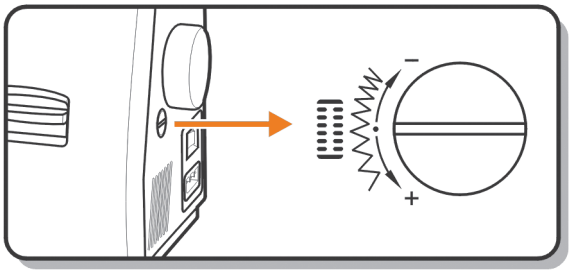


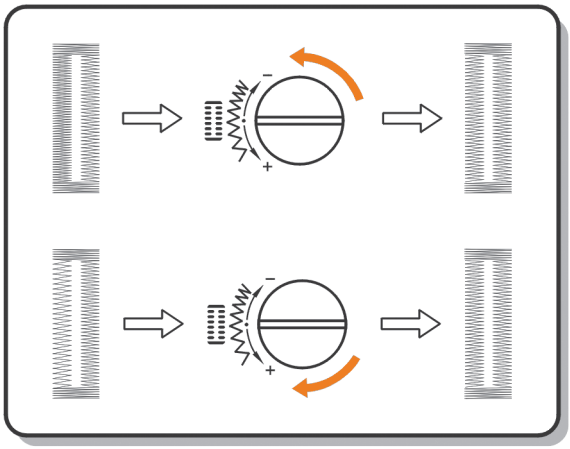




2. Das Beilaufgarn in die Rückseite des Knopflochfußes einhängen. Die beiden Fadenenden nach vorne bringen, durch die Aussparungen führen und dort vorübergehend verknoten.
3. Den Nähfuß absenken und mit dem Nähen beginnen.
   * Die Stichbreite auf die Dicke des verwendeten Beilaufgarns einstellen.
4. Wenn die Nähte fertig sind , das Beilaufgarn leicht festziehen und die Enden abschneiden.

RECHTE UND LINKE KNOPFLOCHRRAUPE ANGLEICHEN





Die Stichdichte der rechten und linken Knopflochraupen kann mit dem Einstellrad zur Raupenangleichung neben dem Handrad eingestellt werden.

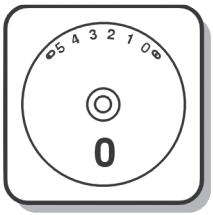
Das Einstellrad sollte sich normalerweise in der Neutralposition befinden (zwischen + und -).

Wenn die Stiche der linken Knopflochraupe zu dicht zusammen liegen, das Rad nach links (+) drehen. Wenn das Rad nach links gedreht wird, werden die Zickzackstiche der linken Raupe weiter auseinander genäht.

Wenn die Stiche der linken Knopflochraupe zu weit auseinander liegen, das Rad nach rechts (-) drehen. Wenn das Rad nach rechts gedreht wird, werden die Zickzackstiche der linken Raupe dichter zusammen genäht.

Der Stich der rechten Knopflochraupe wird mit dem Einstellrad für die Stichlänge eingestellt.

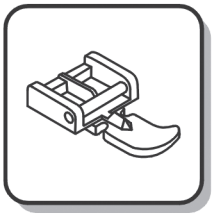
REISSVERSCHLÜSSE UND PASPELN



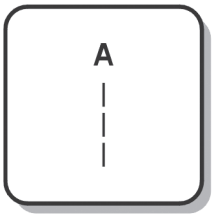
Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen. Einstellrad zur Stichwahl auf „A“.

Die Stichlänge auf 1 – 4 einstellen (abhängig von der Stoffdicke).

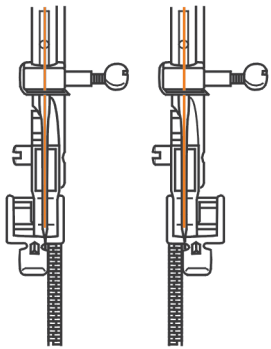
Der Reißverschlussfuß kann rechts oder links des Nähfußhalters eingesetzt werden, je nachdem, auf welcher Seite des Reißverschlusses genäht werden soll. (1)



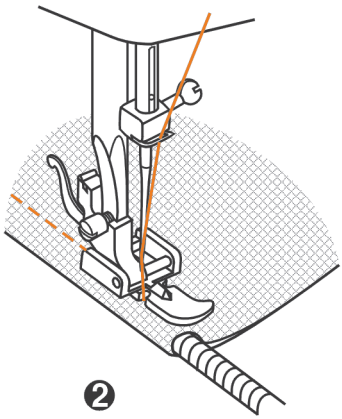
Um am Reißverschlussschieber vorbeizunähen, die Nadel in den Stoff senken, den Nähfuß anheben und den Reißverschlussschieber hinter den Nähfuß ziehen. Den Nähfuß senken und weiternähen.



Es ist auch möglich Beilaufgarn in einen Baumwollstreifen einzunähen und so eine Paspel zu formen (2).



❶



❷

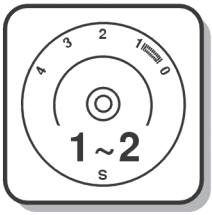
DREISTUFIGER ZICKZACKSTICH

Annähen von Spitze und Gummis, Stopfen, Ausbessern und Verstärken von Kanten.

Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen. Einstellrad zur Stichwahl auf „E“.

Sichbreite 3-5

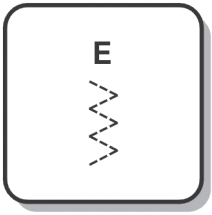
Einen Flicken auflegen. Die Stichlänge kann herabgesetzt werden, wenn sehr dichte Stiche genäht werden sollen. (1)



Beim Stopfen von Rissen empfiehlt es sich, zur Verstärkung ein Stück Stoff unterzulegen. Die Stichdichte wird durch das Einstellen der Stichlänge verändert. Zuerst über die Mitte nähen und dann über beide Seiten hinausgehen. Abhängig von der Stoffart und dem Ausmaß des Schadens 3 bis 5 Reihen nähen. (2)

Gummi annähen

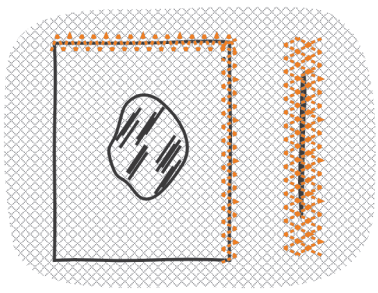
1. Den Gummi auf den Stoff legen.
2. Beim Nähen den Gummi vor und hinter dem Nähfuß dehnen, wie in Abbildung (3) gezeigt.



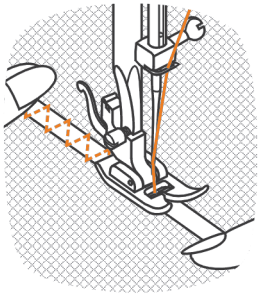
Stoffkanten zusammennähen

Der elastische Stich kann zum Zusammennähen von zwei Stoffteilen verwendet werden. Er ist besonders beim Verbinden von Strickstoffen nützlich. Wenn Nylongarn verwendet wird, ist die Naht unsichtbar.

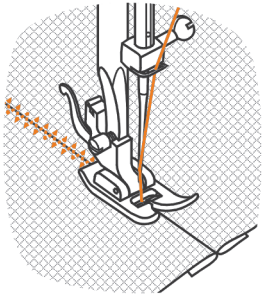
1. Die beiden Stoffteile Kante an Kante unter die Nähfußmitte legen.
2. Die Teile mit dem dreistufigen Zickzackstich zusammennähen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die beiden Stoffkanten nahe zusammenliegen (siehe Abb. 4).



❶ ❷

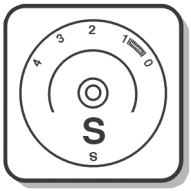


❸



❹

STRETCHSTICHE



Stretch-Stich: (1/3)

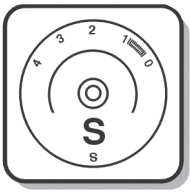
Einstellrad zur Stichwahl auf „A“.

Für verstärkte Nähte.

Die Stichlänge auf „S“ einstellen.

Die Nähmaschine näht zwei Stiche vorwärts und einen rückwärts.

Dadurch entsteht eine dreifache Verstärkung.



Verstärkter Zickzackstich: (2/4)

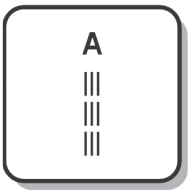
Einstellrad zur Stichwahl auf „B“.

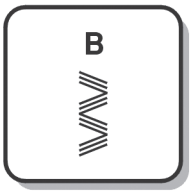
Für verstärkte Nähte, Säume und Ziernähte.

Die Stichlänge auf „S“ einstellen.

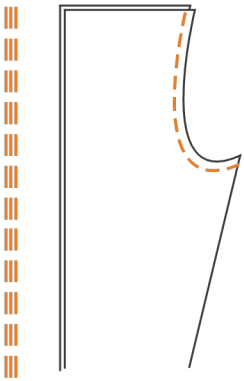
Die Stichbreite zwischen 3 und 5 einstellen.

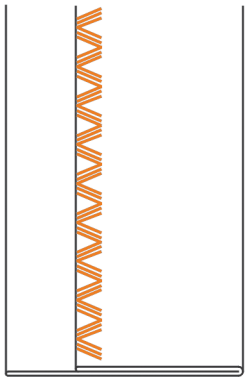
Der verstärkte Zickzackstich eignet sich für feste Stoffe wie Jeansstoff, Kord usw.





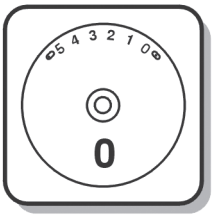
❶ ❷

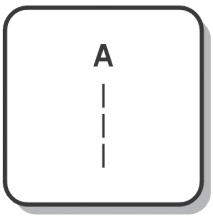




❸ ❹

FREIHANDSTOPFEN





Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen.

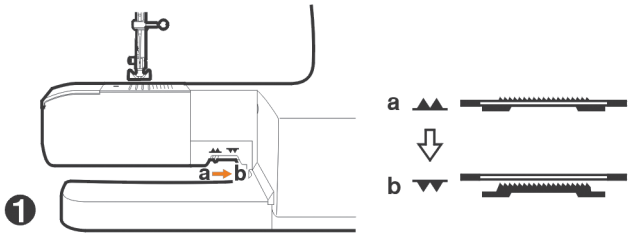
Den Transporteur versenken, indem der Schieber zum Versenken des Transporteurs nach rechts geschoben wird. (1)

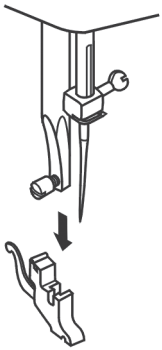
Die Nähfußhalterung abnehmen. (2)

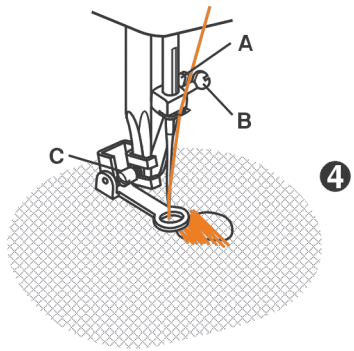
Den Stopffuß an der Nähfußstange anbringen. Der Hebel (A) muss sich hinter der Nadelklemmschraube befinden (B). Den Stopffuß mit dem Zeigefinger von hinten fest andrücken und die Schraube (C) festziehen. (3)

Zunächst um die Kanten des Lochs nähen (um die Fäden zu befestigen). (4) Erste Reihe: Immer von links nach rechts arbeiten. Die Näharbeit 90° drehen und übernähen.

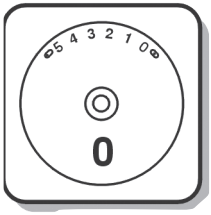
Für leichteres Arbeiten und bessere Nähergebnisse wird ein Stopfrahmen empfohlen.

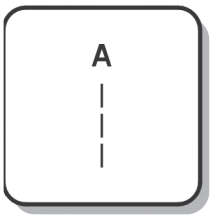




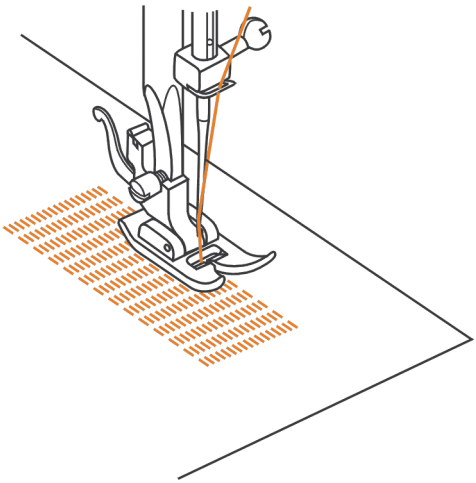


STOPFSTICH

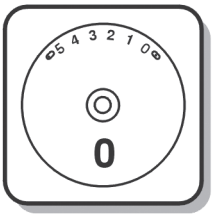




- Die Stichlänge nach Wunsch einstellen.
- Die Stichwahl auf den Geradstich mit der Nadelposition in der Mitte einstellen.
- Den zu stopfenden Stoff zusammen mit der entsprechenden Stoffunterlage unter den Nähfuß legen.
- Den Nähfuß senken und abwechselnd vorwärts und rückwärts nähen.
- Diesen Vorgang wiederholen, bis der zu stopfende Bereich mit Stichreihen gefüllt ist.



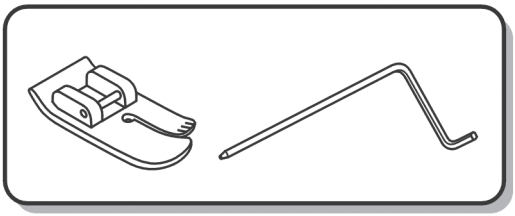
QUILTEN

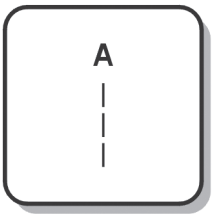


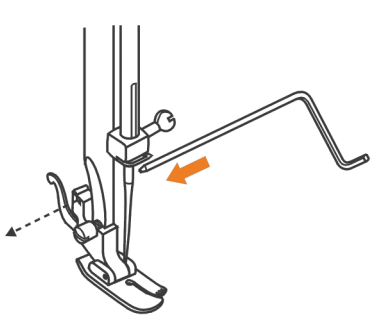
Die Einstellung der Stichwahl wie gezeigt vornehmen.

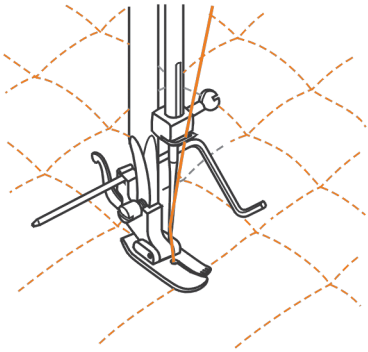
Das Führungslineal in den Nähfußhalter einsetzen und den Abstand nach Wunsch einstellen.

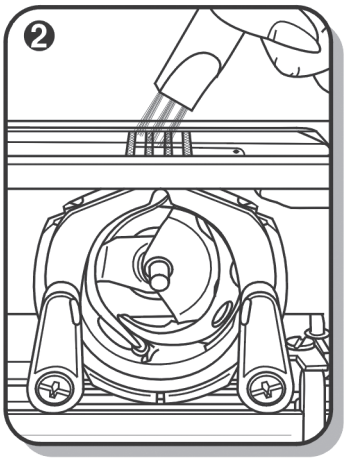
Den Stoff seitlich verschieben und weitere Reihen nähen, wobei das Führungslineal auf der vorherigen Naht läuft.











Vorsicht: *Vor dem Säubern oder wenn Teile eingesetzt oder entnommen werden, muss der Netzstecker immer aus der Steckdose gezogen werden. Der Hauptschalter muss ausgeschaltet sein (0).*

Stichplatte entfernen:

Das Handrad drehen, bis die Nadel vollständig angehoben ist. Die vordere Abdeckung aufklappen und die Stichplatte mit dem Schraubendreher abschrauben. (1)

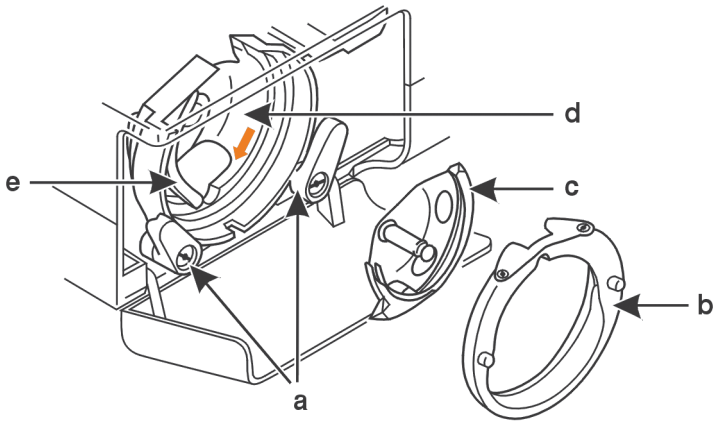
Säubern des Transporteurs:

Die Spulenkapsel herausnehmen und den ganzen Bereich mit der mitgelieferten Bürste säubern. (2)

Säubern und ölen des Greifers:

Die Spulenkapsel herausnehmen. Die beiden Rückhaltehebel für den Greifer (a) nach außen stellen. Die Abdeckung des Greiferraums (b) und den Greifer (c) herausnehmen und mit einem weichen Tuch säubern. An den Schmierstellen (d) mit 1-2 Tropfen Nähmaschinenöl ölen. Das Handrad drehen bis sich die Greiferbahn (e) in der linken Position befindet. Den Greifer wieder einsetzen (c). Die Greiferabdeckung wieder einsetzen und die beiden Rückhaltehebel nach innen stellen. Die Spulenkapsel mit der Spule einsetzen und die Stichplatte wieder anbringen.

Wichtig: Fusseln und Fadenreste müssen regelmäßig entfernt werden. Die Nähmaschine muss von unserem Kundendienst regelmäßig gewartet werden.



ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG

Problem	Ursache	Abhilfe
Oberfaden reißt	1. Der Oberfaden ist nicht richtig in die Maschine eingelegt 2. Die Fadenspannung ist zu hoch 3. Das Garn ist zu stark für die Nadel 4. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt 5. Der Faden hat sich um den Garnrollenstift gewickelt 6. Die Nadel ist beschädigt	1. Maschine neu einfädeln. 2. Fadenspannung herabsetzen (kleinerer Wert) 3. Stärkere Nadel einsetzen 4. Nadel herausnehmen und wieder einsetzen (flache Seite nach hinten) 5. Garnrolle herausnehmen und wieder einfädeln 6. Die Nadel auswechseln
Unterfaden reißt	1. Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt 3. Die Unterfadenspannung ist zu stark	1. Die Spulenkapsel herausnehmen, wieder einsetzen und am Faden ziehen. Der Faden muss sich leicht abrollen lassen 2. Die Spule und die Spulenkapsel prüfen 3. Die Unterfadenspannung gemäß der Beschreibung lockern
Stiche werden übersprungen	1. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt 2. Die Nadel ist beschädigt 3. Die falsche Nadelstärke wurde verwendet 4. Der Nähfuß ist nicht richtig eingesetzt	1. Nadel herausnehmen und wieder einsetzen (flache Seite nach hinten) 2. Neue Nadel einsetzen 3. Zu Garn und Stoff passende Nadel einsetzen 4. Prüfen und richtig einsetzen
Nadel bricht ab	1. Die Nadel ist beschädigt 2. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt 3. Falsche Nadelstärke für den Stoff 4. Der falsche Nähfuß ist eingesetzt	1. Neue Nadel einsetzen 2. Nadel richtig einsetzen (flache Seite nach hinten) 3. Zu Garn und Stoff passende Nadel einsetzen 4. Den richtigen Nähfuß einsetzen
Lose Stiche	1. Der Oberfaden ist nicht richtig in die Maschine eingelegt 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt 3. Die Kombination Nadel / Stoff / Garn passt nicht 4. Falsche Fadenspannung	1. Fadenführung prüfen 2. Unterfaden wie gezeigt einfädeln 3. Zum Garn und Stoff passende Nadelstärke einsetzen 4. Fadenspannung richtig einstellen
Nähte kräuseln sich oder bilden Falten	1. Die Nadel ist zu stark für den Stoff 2. Die Stichlänge ist falsch eingestellt 3. Die Fadenspannung ist zu hoch	1. Dünnere Nadel einsetzen 2. Stichlänge niedriger einstellen 3. Fadenspannung reduzieren
Ungleichmäßige Stiche, ungleichmäßiger Transport	1. Minderwertiges Nähgarn 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt 3. Der Stoff wurde gezogen	1. Qualitätsnähgarn verwenden 2. Die Spulenkapsel herausnehmen, wieder einfädeln und richtig einsetzen 3. Beim Nähen nicht am Stoff ziehen, er wird von der Nähmaschine transportiert
Die Nähmaschine ist laut	1. Die Nähmaschine muss geölt werden 2. Fusseln oder Öl haben sich am Greifer oder der Nadelstange angesammelt 3. Es wurde minderwertiges Öl verwendet 4. Die Nadel ist beschädigt	1. Wie beschrieben ölen 2. Den Greifer und Transporteur wie beschrieben säubern 3. Nur hochwertiges Nähmaschinenöl verwenden 4. Die Nadel auswechseln
Die Nähmaschine fährt sich fest	Der Faden hat sich im Greifer verfangen	Den Oberfaden und die Spulenkapsel herausnehmen, das Handrad von Hand vor- und zurückdrehen und die Fadenreste entfernen. Wie beschrieben ölen

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Ausstattung der Maschine, der Zubehörteile, des Leistungsumfangs und der Konstruktion der Maschine ohne vorherige Ankündigung zum Zweck der Verbesserung des Produktes und zum Vorteil für unsere Kunden vorzunehmen.

Geistiges Eigentum

VIKING, KEEPING THE WORLD SEWING & Design und H|CLASS sind Markenzeichen der KSIN Luxembourg II. S.ar.l. HUSQVARNA und die Husqvarna „Krone“ sind Markenzeichen der Husqvarna AB. Die Nutzung aller Markenzeichen durch die VSM Group AB erfolgt unter Lizenz.

KEEPING THE WORLD SEWING

www.husqvarnaviking.com

413 40 53-51A • German • Inhouse production • © 2013 KSIN Luxembourg II, S.ar.l. • All rights reserved • Printed in Germany on environmental-friendly paper